

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1872

15.1.1872 (No. 14)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 14.

Montag den 15. Januar

1872.

Berein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Wir haben die nachfolgenden, uns seit unserer letzten Veröffentlichung (Tagblatt Nr. 351 von 1871) weiter zugesandten Liebesgaben zu verzeichnen und thun dies mit herzlichem Dankgefühl gegen die edlen Geber: durch Herrn Kreisgerichtsrath Bohm von J. Kr. 1 fl.; durch Herrn Rabbiner Willstätter von S. Herrmann Söhne 53 Ellen Poil de chèvre, 18 baumwollene Foularde, 12 wollene Hauben; durch Herrn Direktor Szuhany von Herrn Banquier Heinrich Müller 10 fl. und abermals 5 fl.; durch Herrn Verwaltungsgerichtsrath Wielandt von S. W. 1 fl.; durch Herrn Archivar Serger von K. B. 1 Paar Handschuhe, 1 Cravattchen; durch Herrn Kirchenrath Roth von S. M. 1 fl. 45 fr., Herrn Flügeladjutant Freiherr v. Göler 10 fl., E. F. D. 2 fl., Frau v. Cl. 20 fl., Kanzleirath Vgr. 3 fl., E. J. A. S. 1 fl. 45 fr., E. G. 50 fl., W. G. 2 fl., Frau v. A. 10 fl., v. D. 2 fl. 20 fr., Fr. S. 1 fl. 45 fr., Frau D. die ältere 2 fl., v. Seiden- u. Afrosimoff'schen Kindern 4 fl. 14 fr., 3 Paar Hosens, 3 Seelenwärmer, 2 Mützen, 2 Paar Handschuhe, 2 Paar Pulswärmer, 4 Paar Strümpfe, 1 Häubchen, 3 B. 3 Paar Socken, 2 Stück Schürzenzeug, A. H. 5 Paar Handschuhe, 6 verschiedene wollene Halstücher, 6 Krägeln, Herrn S. Möbel 30 Ellen Kleiderstoff, Herren Gebrüder Reichlin 1 großes Quantum Schiefertafeln, Griffel, Federnhalter, Stahlfedern, Bleistifte, Hefte; durch Herrn Hosprediger Doll von Herrn A. Hoyer 3 fl., F. Dlg. 2 fl., F. 4 fl., Herrn J. v. Verdholz 10 fl.; durch Herrn Oberbürgermeister Lauter von Frau M. v. Glaubig 20 fl. Ferner ist uns schon früher durch Herrn Rabbiner Willstätter von Ugenannt „zum Andenken an einen theuern Verstorbenen am 26. November 1871“ der Betrag von 15 fl. übergeben worden. Auch hierfür unsern herzlichsten Dank.
Karlsruhe, den 10. Januar 1872. Der Verwaltungsrath.

Karlsruher Speise-Anstalt.

Wir beehren uns hiermit, zur Anzeige zu bringen, daß die Speise-Anstalt **Dienstag den 16. d. M.** eröffnet wird und empfehlen dieselbe der regen Theilnahme der Bevölkerung.
Karlsruhe, den 13. Januar 1872.

3.2. Der Verwaltungsausschuß.

Versteigerung von Baupläzen.

3.3. Die gewerbliche Baugenossenschaft dahier (e. G.) läßt die ihr zu Eigenthum gehörenden **9 Baupläze in der Leopold- und Viktoriastraße** von verschiedener Größe im Anschlag von **1200 fl. bis 3000 fl.**

Montag den 15. Januar 1872, Vormittags 10 Uhr, öffentlich versteigern.

Die Versteigerung findet auf den Plätzen selbst, bei ungünstiger Witterung im Hause Nr. 26 der Leopoldstraße, statt. Bedingungen und Situationspläne sind einzusehen bei den Herren Gebrüder Himmelheber, Kriegsstraße Nr. 13, und Ludwig Mees, Zimmermeister, Kriegsstraße, nächst dem Vincentiushaufe.

Der Vorstand der gewerblichen Baugenossenschaft.
H. Lang. E. Himmelheber.

Fahrnißversteigerung.

Montag den 15. Januar 1872 und an den folgenden Tagen, von je Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Hemberle, Gastwirth zum Römischen Kaiser, in seinem Hause, Waldstraße 32b dahier, sämtliche Wirthschafts-Geräthschaften, sowie das Mobilar in den Gastzimmern durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern, als: Silber, Eß- und Borleaglöffel und Gabeln, vollständige aufgerichtete Betten, Kanapee, Causeuse, Sekretär, Chiffonniere, Schränke, Kommode, runde und ovale Theetische, Consolische, lange Wirthstische, Waschtische, Nachttische, gepolsterte Stühle, eine große Partie Wirthstische, Spiegel, Kronleuchter, Borhänge, Küchengeräthe, insbesondere Kupfergeschirr, ein großer Herd mit 2 Backöfen, kupfernem Wasserschiff und Kochtöpfen und sonst verschiedener Hausrath.

Die Versteigerung beginnt mit den Tischen, Stühlen, Küchengeräthen u., welche sich in den unteren Lokalitäten befinden.

Hierzu ladet die Liebhaber ein **Serrenschildt, Waisenrichter.**

Hochstetten. Jagdverpachtung.

3.2. Die Gemeinde Hochstetten läßt die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung von 1837 $\frac{1}{2}$ Morgen Wald, Wiesen und Ackerland am

Montag den 22. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause daselbst auf 3 Jahre vom 1. Februar 1872 bis dahin 1875 öffentlich in Pacht versteigern, wozu die Liebhaber einladet
Der Gemeinderath.

Schneider, Bürgermeister.

Fahrnißversteigerung.

3.3. Aus dem Nachlasse des verlebten Buchbinders **Karl Dups von hier** werden in dessen Behausung, **Kleine Herrenstraße Nr. 9 dahier,**

Montag den 15. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

nachbeschriebene Fahrniß-Gegenstände, als: Mannsle der, Bettung, Weiszeug, Schreinwerk, Küchengeräthe, verschiedener Hausrath, Waarenvorräthe und Buchbinderwerkzeug, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 6. Januar 1872.

Großh. Notar Karl Philippi.

Fahrnißversteigerung.

2.2. Aus der Verlassenschaft der dahier ledig verstorbenen **Veronika Schmoll von Kappelwinden** werden

Dienstag den 16. Januar d. J.,

Vormittags 9 Uhr anfangend, im Hause Nr. 29 der Erbprinzenstraße, dritter Stock, Gold und Silber, Frauenkleider, Bettung, Weiszeug, Schreinwerk und verschiedener Hausrath gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einladet
Karlsruhe, den 8. Januar 1872.

Löffel, Waisenrichter.

Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden **Montag den 15. Januar d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:
verschiedene Möbel und ein Pferd.
Karlsruhe, den 14. Januar 1872.
Schäfer, Gerichtsvollzieher.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Laden mit Wohnung zu vermieten.
— Langstraße 94 ist ein Laden mit Wohnung auf 23. April 1872 zu vermieten. Näheres bei dem Hauseigentümer.

*3.3. **Ein großer Laden** ist sogleich zu vermieten: **Fasanenstraße 15.**

Wohnungen zu vermieten.

Ein Zimmer mit Küche ist sogleich zu vermieten: Langestraße 217 im Hinterhaus.

* In dem neu erbauten Hause Bleichstraße 46, Sommerseite, nahe am Sallenwäldchen, ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Speicherkammer, Keller, Holzstall, Antheil an der Waschküche, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im dritten Stock.

Zimmer zu vermieten.

2.2. Kreuzstraße 9, im dritten Stock, ist ein großes, gut möbirtes Zimmer für zwei junge Herren zu vermieten und ist das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein gut möbirtes Zimmer ist sogleich zu vermieten: Ecke der Schützen- und Rüppurrer Landstraße parterre.

Laden-Gesuch.

3.3. Ein kleiner oder mittelgroßer Laden mit Wohnung für ein reinliches Geschäft wird auf den 23. April oder Juli d. J. zu mieten gesucht. Gest. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes unter Nr. 12 zu hinterlegen.

Wohnungsgesuch.

3.3. Professor Dr. Bauer sucht auf den 23. April eine in der Nähe des Realgymnasiums gelegene Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör für sich und seine Frau. Gefällige Anerbieten beliebe man Langestraße 133, 3 Etiegen hoch, abzugeben.

Dienst-Antrag.

* Ein Mädchen, welches etwas Kochen, waschen und putzen kann, findet in einer kleinen Haushaltung sogleich eine Stelle. Näheres Langestraße 195 im zweiten Stock.

3.2. Gesucht für das Bureau eines Affecuranz-Geschäftes ein gut empfohlener, mit der Branche vertrauter junger Mann. Offerten mit Zeugnissen sub L. V. 828 an die Annoncen Expedition von G. L. Daube & Cie., Frankfurt a. M.

Steindrucker,

ein geübter, findet dauernde Beschäftigung bei A. Sockenjos, Lithograph, 2.2. Akademiestraße 26.

Köchin-Gesuch.

3.3. Gegen hohen Lohn wird eine perfekte Köchin, die gute Zeugnisse hat, zu sofortigem Eintritt gesucht. Zu erfragen Hirschstraße 6

Bäckerlehrling-Gesuch.

* 3.3. Ein junger Mensch von braven Eltern kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen. Näheres zu erfragen bei Herrn Koch, zur Linde.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, gefitteter, junger Mann findet als Lehrling eine Stelle bei

A. Himmelheber,
3.3. Kurzwaarengeschäft.

Kellner-Lehrling,

2.2. Gesucht wird ein anständiger, mit guter Schulkenntniß versehener junger Mann als Kell-

ner-Lehrling zum baldigen Eintritt in ein Hotel 1. Ranges. Näheres bei Herrn G. Müller, östl. Hauptstraße 19, in Heidelberg.

Stellengesuche.

2.1. Ein junger Mann, militärfrei, welcher schon mehrere Jahre als Buchhalter auf einer der größten Fabriken Badens functionirte, aber noch etwas leidend ist, sucht auf dem Comptoir einer hiesigen oder nachbarlichen Fabrik oder Engros-Geschäft eine ähnliche Stelle; derselbe würde vorerst mehr auf gütige und solide Behandlung als auf hohes Salair sehen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

Verkauf.

Ein Haus sammt Bauplatz und zwei in letzten Jahren gebaute Häuser (in hiesig. Bauplatz nahe der Rüppurrer Chaussee) sind unter annehmbaren Bedingungen an solide Kaufliebhaber in Kauf zu geben durch

J. Scharpf, Commissionär,
Karlsstraße 43.

Hausverkauf.

* 2.2. Ein sich gut rentirendes Haus in guter Lage mit Seitenbau, Stallung, großem Hof und Garten ist wegen Wegzug zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Kontor des Tagblattes.

Verkaufsanzeigen.

* 6.2. Verschiedene Möbel, worunter mehrere Chiffonniers, Kommode u. 1 billiges Klavier, Bettfedern von 1 fl. 18 kr. bis 2 fl. 30 kr., Flaum, fertige Betten, Bettladen mit und ohne Rost, Matragen sind billig zu verkaufen bei **Lazarus Bär-Wittwe,** Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße. Auch werden gebrauchte Möbel angekauft.

* Waldhornstraße 35 sind ein- und zweithürige Kästen, Chiffonniers, Kommode, Pfeilerschränke, Oval-, Wasch- und Nachtsche, neue und gebrauchte Bettladen mit und ohne Rost, Rosthaare und Segrasmatragen, verschiedene Spiegel und Kanapes billig zu verkaufen.

Hauskauf-Gesuch.

3.3. Ein in gutem Stande und in guter Geschäftslage befindliches Haus, mit geräumigem Hof, wird sogleich zu kaufen gesucht mit entsprechender Anzahlung, ohne Unterhändler. Adressen abzugeben Langestraße 52 im Laden.

Wer zum Verkauf

ein gut erhaltenes Wohnhaus mit geräumigem Hof nebst Hinterbau — zwischen der Hirsch- und Adlerstraße gelegen — besitzt, möge seine Adresse dem Unterzeichneten ohne Verzug zuselken. Außer dem zahlungsfähigen Käufer und mir wird hiervon Niemand Kenntniß erhalten, dafür bürgt der Name: **J. Scharpf,** Commissionär.

* 3.2. Ein Garten, Acker oder Bauplatz in der Nähe der Stadt, welcher sich zu einem Zimmerplatze eignet, wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht von **Zimmermeister John,** Schützenstraße 32.

Anzeige.

Gold und Silber, Kleider, Betten, Möbel, Manufaktur und Kinderwägelchen werden angekauft und bittet man, Anträge bei Herrn Thorwart Höck am Mühlburger Thor oder Waldstraße 21 im zweiten Stock abzugeben.

W. Bodenheimer aus Eitlingen.

Gegen billiges Honorar französischer und englischer Unterricht, sowohl Grammatik als Conversation. Näheres Kreuzstraße 3 im Caladen. * 3.3.

Privat-Bekanntmachungen.

Berliner Pfannkuchen, sowie Fastnachtsküchlein, täglich von 10 Uhr an warm, empfiehlt
2.2. **Th. Compter,** Hofconditor.

Frisch eingetroffene Turbots, Cabeljan und Schellfische

empfehlen
C. Däschner, Großherzoglicher Hoflieferant.

Frische Schellfische, Kieler Sprotten empfiehlt **Michael Hirsch,** Kreuzstraße 3.

Frischen Blumenkohl

und **Kopfsalat** empfiehlt **C. Däschner,** Großherzoglicher Hoflieferant.

Paniermehl (Cotelettemehl)

in frischer Sendung eingetroffen bei **Christoph Grimm,** 2.2. Langestraße 36.

Bordeaux-Pflaumen

in Kistchen von 1 1/2 — 3 Kilos, I. Qualität, kleine, sehr süße, bei 5 Kilos billiger, bei **Wilhelm Hofmann,** Großh. Hoflieferant.

Aecht ital. Maccaroni, feinste Eiernudeln, sowie verschiedene Suppenteige empfiehlt

Christoph Grimm, 2.2. Langestraße 36.

Gervaiskäschen,
Fromage de Brie und
Bondons de Neuchâtel
empfehlen **C. Däscher,**
Großherzoglicher Hoflieferant.

Nürnbergischer Döbnermaulsalat
in Fäßchen von circa 15 Pfund,
russ. Sardinien
in Fäßchen von 100 Stück
empfehlen **Karl Pfisterer,** 6.1.
Ecke der Schützen- und Ruppurterstraße.

Beachtenswerth für Hals-,
Brust-, Lungen-Leidende etc.
Dr. Hildebrandt's
weißer Kräuter-Brust-
Syrup
nach Vorschrift ärztlicher Autoritäten be-
reitet. **Vorzügliches Hausmittel** ge-
gen alle catarrhalischen Beschwer-
den, empfiehlt in Flaschen à 30 fr. Th.
Brugier, Waldstraße 10.

Erbisen, gerollte,
geriffene,
Hellerlinsen,
Bohnen
in weichkochender Waare empfiehlt
Christoph Grimm,
2.2. Langestraße 36.

Löflund's Präparate.
(Preismedaille der Pariser Aus-
stellung 1867.)

Liebig's Nahrungsmittel
in **Extract-Form** zur Schnellbereitung der
bewährten Suppe für Säuglinge durch ein-
taches Auflösen in warmer Milch. Bester
Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehl-
brei etc.

Löflund's Malz-Extract,
enthaltend 75 % Liebig'schen Malz-Zucker.
Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Ath-
mungsbeschwerden, Reuchhusten, überhaupt
Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kin-
dern als Ersatz des Leberthrans.
Preis per Flasche 30 fr.

Von diesen beiden nach mehrjähriger Er-
fahrung von den ersten ärztlichen Autoritäten
als vorzüglich anerkannten Präparaten befindet
sich Depot in der Apotheke von
Dr. C. Niegel, Herrenstraße 22.

Flaschenbier,
Rirschenwasser die Flasche 48 fr.,
Zwetschgenwasser die Flasche 27 fr.
bei **Fr. Caspar, Karlsstraße 11.**

Reines Schweinefett, 24 fr.
per Pfund,
Bestes Buttereschmalz
empfehlen **Michael Hirsch,**
Kreuzstraße 3.

Karlsruher Wasser
von
F. Wolff & Sohn.
Dasselbe besteht aus den feinsten be-
lebenden und stärkenden Theilen der Pflan-
zenwelt und ist in einem so glücklichen
Verhältniß verbunden, daß es nicht nur
als angenehmstes Niedwasser, sondern
auch als vortreffliches Nuterstützungsmittel
bei Kopfweg, Zahnschmerz u. s. w. allen
ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen
wird.
Preis der ganzen Flasche 30 fr.
Kistchen von 6 Flaschen à 2 fl. 30 fr.
Von unserm ächten Karlsruher
Wasser bestehen hier keine Zweignieder-
lagen. Jedes Glas trägt auf der Etiquette
unsere Unterschrift und Fabrikzeichen.
Friedrich Wolff & Sohn.

Grand Cardinal
in 1 Kilo-Töpfen bei
Wilhelm Hofmann,
Großh. Hoflieferant.

Gärtner'sche Sichtwatte
à Paquet 12 fr.,
bewährtes Mittel gegen Sicht und
Gliederreizen,
Gärtner'sche Zahnwehwatte
à Paquet 12 fr.,
und
Gärtner'sche
orientalische Zahnwolle
à Paquet 6 fr.,
im Duzend billiger.
Zu haben bei **Th. Brugier,**
Waldstraße 10. 12.5.

Ballschuhe
in Atlas, engl. Leder, Lasting und Gold-
lack-Leder, sowie
fein graue Damenstiefeletten
empfehlen zu billigen Preisen 4.3.
Wm. Köllitz, Langestraße 175.

Leinene Taschentücher
in verschiedenen Größen und Quali-
täten verkaufe ich eine große Parthie
zu sehr billigen Fabrikpreisen.
— **H. L. Gomburger.**

Geschäfts-Empfehlung.
*3.2. Der Unterzeichnete erlaubt sich, hiesi-
ges Publikum darauf aufmerksam zu machen,
daß er sich seit dem 1. d. M. als **Gas- und**
Wasserleitungs-Installateur nieder-
gelassen hat; derselbe übernimmt nicht nur bei
Neubauten die Anfertigung von Leitungen, son-
dern verpflichtet sich auch, zu jeder Zeit alle in
sein Fach einschlagende Reparaturen auf's
Schnellste und Pünktlichste auszuführen.
Gas- und Wasserleitungs-Geschäft
Max Metzger,
innerer Zirkel 10 (Gasthaus zur Linde).

22 Die selbständige Besorgung
von
Heiraths-Erlaubnissen
und
Bürger-Annahmen,
sowie
Versteigerungen
von
Häusern und Liegenschaften
übernimmt das
Commissions-Bureau von **J. Scharpf,**
Karlsstraße 23.

Für Wiederverkäufer!
3.2. **Schöne Linsen** und geriffene **Erbisen**
hat in Commission zu verkaufen und nimmt
Bestellungen entgegen
W. Gutekunst,
Karls-Friedrichstraße 19.

Anzeige.
*3.3. In der Blumenstraße 12 werden
Negligée-Hauben, sowie auch Aermel, Kragen
und sonstige feine Wäsche gewaschen und wieder
schön hergerichtet. Auch werden neue Hauben,
sowie alle in das Fach einschlagende Artikel
schön und billig angefertigt.

Wieder eingetroffen!
Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Haus-
frauen bestens empfohlen:

Tabellen,
die
Umwandlung
der
badischen bisherigen
Maasse und Gewichte
in das neue Maß und Gewicht
und umgekehrt
mit
Vergleichung der Preise
zwischen dem
alten und neuen Maß und Gewicht
und
Münzvergleichungstabelle.
Preis 12 fr.
Zu haben in der Buchhandlung von **Karl**
Müller in Karlsruhe, Langestraße 63,
nächt dem Polytechnikum. 3.2.

2.2. Ballhandschuhe
 für Damen 24, 36, 48 fr., mit 2 Knöpfchen 1 fl., 1 fl. 12 fr., für Herren 36, 48 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr. bei **Stahl, Hoffädler, Langestraße 107.**

Handschuhwascherei.
 6.3. Militärhandschuhe nach Casseler Art, wobei das Leder weich erhalten wird, sowie dänisch- und waschlederne und Glacehandschuhe in allen Farben werden jeden Tag gewaschen bei **Frau Dengler, Langestraße 233** im Hinterhaus zu ebener Erde.

3.1. Friedhof-Kränze,
 alle Sorten, zum Schmücken der Grabstätten der gefallenen badiſchen Helden am Jahrestage der siegreichen Kämpfe bei Belfort, sowie **Papier-Rosen** aller Farben zu den billigsten Preisen empfiehlt **Frau Sander, Darlacherthorstraße 59**

Todesanzeige.
 Heute Abend 5 Uhr verschied nach langem und schwerem Leiden unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Friederike Schönberr, geb. Stemmermann** dahier, im 65. Lebensjahre, wovon wir Freunde und Bekannte mit der Bitte um stille Theilnahme in Kenntniß setzen.
 Karlsruhe, den 13. Januar 1872.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ernst Schönberr, Hof-Seiler,
 nebst Kinder und Schwiegertochter.
 Die Beerdigung findet Montag den 15. d. M., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Sterbkassenverein für niedere Diener
 im Großherzogthum Baden.
 Die Herren Mitglieder des hiesigen Bezirks werden zu einer Versammlung auf **Montag den 15. Januar 1872,** Abends halb 8 Uhr, in das Gasthaus zum König von Preußen hiermit eingeladen.
 Tagesordnung: Aenderung der Vereinssatzungen, hauptsächlich Erhöhung des Benefiziums.
 Karlsruhe, den 12. Januar 1872.
 Der Bezirksvorsteher.

Arbeiterbildungsverein.
 2.2. Montag den 15. d. M. Fortsetzung des Vortrags von Herrn Oberlehrer Fuchs über „Metrisches Maß und Gewicht.“ Die Mitglieder und deren Angehörige werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.
 Der Vorstand.

Großherzogliches Hoftheater.
 Dienstag den 16. Jan. I. Quart. 8. Abonnementsvorstellung. **Ein Sommernachts-traum.** Phantastisches Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Uebersetzt von Schlegel. Musik von Mendelssohn. Anfang 6 Uhr.
 Mittwoch den 17. Jan. Theater in Baden. **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 6 Uhr.

Thee
 in allen Sorten der Handlung chinesischer und ostindischer Waaren
 von **J. T. Ronnefeld** in Frankfurt a. M.
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
 bei **Heinrich Schnabel,**
 Tuch-Waaren- und Herrenbekleidungs-Geschäft,
 Langestraße 82.

(Aus den Berliner Zeitungen.)
Warnung.
 Erfinder und alleiniger Fabrikant des **Königtrank** genannten größten Labials für Kranke, Genesende und Gesunde ist: **Hygieist Karl Jacobi** (Wirtl. Gesundheitsrath) in Berlin Friedrichstraße 208. — Die Flasche Königtrank-Extrakt (zu 3mal so viel Wasser) kostet in Berlin einen halben Thaler, außerhalb bei Kaufleuten mit Frachtaufschlag 16 oder 17 Sgr. — In Karlsruhe (17 Sgr.) bei Th. Brugler, Wallstraße 10, und in fast allen Städten Deutschlands in den hieselbst bekannten Niederlagen.
 Wer sonst noch Königtrank, oder „Wundertrank, früher Königtrank genannt“, zu fabriciren oder Generalagent eines solchen Fabrikanten zu sein vorgibt, kennzeichnet sich dadurch als **perfecten Schwindler.** — Ein **John Jacoby** in New-York existirt nicht, ist lediglich Erfindung eines gewissen Richter in Rheinland-Westfalen, welcher wegen anderen Schwindels bereits bestraft worden! — Vor mehreren Jahren in Westfalen noch Commis in einer kleinen Spielwaarenhandlung, hat er mit schwarzem, braunem und rothem Briefstempel inwendig und auswendig (sogar Datumstempel) sich als großer General-Agent verschiedener Fabrikhäuser aufgespielt und auch mich als solcher arg zu kuppiren versucht. Ein mir unter fünf Siegeln als Geld zugesandtes eigenes Accept, das ich noch aufbewahre, hat er schließlich vor Gericht durch Minderjährigkeit aus seiner Verpflichtung zu ziehen gewußt. Seinen „Königtrank“, seit zwei Jahren von ihm Wundertrank genannt, läßt er, natürlich auch von einem Jacobi (ein Jacobischer General-Agent muß er ja bleiben) in Amerika (!) verfertigen und durch einen Engel aus den Wölken auf die verschmachtenden Menschenkinder herabträufeln, wie seine Flaschen-Etiquette zeigt, auf welcher er seit kurzem die Aenderung gemacht, daß auf der Fahne des Engels jetzt nur das Wort Wundertrank steht, dagegen früher die bekannten Worte des Erlösers deutlich zu lesen waren: „Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.“ Die ihre Hände weit ausstreckenden Lahmen, Krüppel etc. sind aber stehen geblieben. Dieser Jüngling braucht nicht erst 60 Jahre alt zu werden, damit nach Prof. Boe in Leipzig bei ihm was „los sei“.

(Annoncen-Expedition Zeldler & Comp., Berlin.)

Eine frische Sendung **Glacé-Handschuhe** in weiß und hellgrau mit 2 und 3 Knöpfchen ist eingetroffen, was empfehlend anzeigt
Ludwig Oehl,
 177 Langestraße 177.

Zurückgesetzte Ballhandschuhe
 mit 1 Knopf — fl. 54 fr.
 „ 2 Knöpfen 1 fl. 12 fr.
 bei **F. Wolff & Sohn.**

Schutz gegen jeden Verlust und Taschen-Diebstahl.
Sicherheitstaschen,
 welche weder mit Schloß, Riegel noch Springfeder versehen sind, aber dennoch ganz außergewöhnliche Sicherheit vor Verlust und Diebstahl gewähren, werden bei uns einzeln abgegeben.
 In unserem Fabrikat von **Regenmänteln** großer Vorrath von 5 fl. an,
Militärpaletots in Moleskin und Paramattas zu 22 fl. und 26 fl.
 2.2. **J. Günth & Sohn, Hoffleidermacher.**

Für die Ball-Saison
empfehlen das Neueste in
**Pariser Coiffuren u.
Blumen**

Anna & Marie Levinger,
Friedrichsplatz 12, Eingang Erbprinzenstraße.

Avis für Bäckereibesitzer und Conditoren.

2.2. Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich das vorhandene Material und erlaube ich mir, auf diesen günstigen Gelegenheitskauf besonders aufmerksam zu machen.

Hauptsächlich empfehle ich gefälliger Beachtung:

Zwei Backöfen, der eine modernster Construction mit kupfernem Wasserschiffe und und Messingbahnen, erbaut aus Soufsteinen im Monat April vorig. Jahres durch Ofenbauer Schaller in Dellingen.

Der Andere, ein doppelter Conditorofen auf Taugsteinen mit eisernem Gewölbe, großem Blechofen, einem Wasserschiffe und Steinkohlenfeuerung. Erbaut im Jahre 1868 durch Ofenbauer Schappach in Mannheim.

Eine vollständige Ladeneinrichtung, Bleche, Formen, einen Reibstein und noch viele andere für die Bäckerei geeignete Gegenstände.

Zur gefälligen Besichtigung ladet ergebenst ein die Feinbäckerei von **A. Hafner** Witwe, Langestraße 116.

Niederlage der Geschäftsbücher

von **J. C. König & Ehardt in Hannover**

bei **Louis Döring in Carlsruhe,**

4.4. Ecke der Ritter- und Langenstraße.

Philharmonischer Verein.

Montag den 15. d. M. findet in der evangelischen Stadtkirche die Aufführung von **J. S. Bach's**

Johannes - Passion

statt.
Die Soli werden gesungen von den Hofopernsängern:

- Fräulein **Th. Schneider,**
- " **Walter,**
- Herrn **Kürner,**
- " **Brulliot**
- und Herrn **Ziegler.**

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Der Eintritt ist nur Mitgliedern gegen Abgabe von gestempelten Karten gestattet. Texte sind beim Eingang in die Kirche zu haben.

**An Magenkrampf, Verdauungs-
schwäche etc. etc. Leidenden**

wird das seit beinahe 50 Jahren segensreich wirkende Dr. med. **Doecks'sche** Heilmittel empfohlen. Schrift darüber **gratis** in der Expedition des Bl. Das Mittel ist nur direct zu beziehen durch Apotheker **Doecks, Harysiedt bei Bremen, (früher Barmstorf)**

Sigung des Gemeinderathes

unter Vorsitz des ersten Bürgermeisters.

Carlsruhe, den 10. Januar 1872

Der Vorsitzende theilt mit, daß für die Belfort-Feyer von dem erweiterten Ausschusse ein vorläufiges Programm aufgestellt worden sei. Der Gemeinderath genehmigt dieses Vorgehen.

Auf schriftlichen Vortrag des Gemeinderathes Stüber über die Transporteinnahmen der städtischen Rheinbahn aus dem Personenverkehr pro Juni und Juli 1871, sowie aus Militärtransporten pro 1870 wird die erstere mit 7373 fl. 54 kr. und die letztere mit 18,159 fl. 58 kr. in Einnahme decretirt. Die Militärtransporte von Carlsruhe nach der Pfalz (nicht auch umgekehrt) in den letzten 6 Monaten des Jahres 1870 betrafen in 54,425 Mannschaften, 5231 Pferden, 1105 Geschützen, 1620 Wagen und 43,487 Centner Armebedarf. Häufige große Verkehrsstockungen auf den linksrheinischen Bahnen (ganze Wagenzüge Proviant gingen hier und in Marau dadurch zu Grunde) waren die Ursache, daß die Bahn nicht noch mehr leisten konnte. Soviel ist sicher, daß unsere Bahn in dem Kriege mit Frankreich den deutschen Truppen gute Dienste geleistet hat und trotz Gernerheim von strategischer Wichtigkeit war. Ein Offizier von Carlsruhe nach Marau zahlte 18 kr., ein Soldat 4 1/2 kr. und ein Pferd 34 kr.

Gemeinderath Stüber berichtet ferner schriftlich über den Güter- und Kohlenverkehr auf der Eisenbahnschiffbrücke bei Marau im Jahre 1871. Es passirten diese Brücke 1,318,585 Centner Güter, 4,455,406 Centner Kohlen (zusammen 6,773,991 Centner), gegen das Jahr 1869, das bis jetzt das stärkste im Güterverkehr war, eine Zunahme von 417,636 Centner Gütern, 696,246 Centner Kohlen (zusammen 1,113,882 Centner).

Oberbürgermeister **Kauter** theilt einen Erlass Großh. Oberstadtraths mit, woznach Ministerialrath **Zurbaun** zum Inspector der höheren Bürgerschule ernannt ist. In Gemäßheit eines weiteren Erlasses Großh. Oberstadtraths, worin derselbe die Bewerber um die erledigte Lehrstelle an Großh. Realgymnasium zur Kenntniß des Gemeinderathes bringt, beschließt der Gemeinderath in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrathe des Realgymnasiums, den Professor **Gerardi**, Vorstand der höheren Bürgerschule in Göttingen, für diese Stelle zu empfehlen.

Auf Antrag des Armenraths genehmigt der Gemeinderath die Ernennung des Dr. **Speemann** zum Armenpfleger. Ein Erlass des Großh. Finanzministeriums verlangt die Aeußerung des Gemeinderathes über die Bitte vieler hiesiger Einwohner, die Entfernung des Mühlburgerthors betreffend. In Uebereinstimmung mit dem Antrage der Baucommission wird beschloffen, dem Großh. Finanzministerium zu empfehlen, das eigentliche Thor abzurufen und die beiden Wohnhäuser vorerst stehen zu lassen, an welchen zunächst vorüber dann die Fußwege aus der Stadt und in dieselbe führen sollen, während der große Mittelraum für Militärdurchzüge, Fuhrwerke, Reiter etc. vorbehalten wären.

In Folge der Neubauten für Hofbeamte wurde eine Aenderung der Hausnummern am Anfange der Waldhornstraße und des Birkels vorgenommen. Der neue Eingang in der Waldhornstraße erhält die Nr. 1., der erste Eingang in den Birkel am Hasanenthor soll die Nr. 2., der zweite Eingang in den Mittelpavillon die Nr. 2a und der dritte Eingang in den Birkel (Eckpavillon) die Nr. 2b führen.

Auf Bericht der Stadtverrechnung wird dieselbe angewiesen, die Gemeinderathskassen bei hiesigem Großh. Bezirksamte einzulagern, die erste und zweite Mahnung aber durch das hiesige II. Bürgermeisterramt ergoßen zu lassen, welches bei auswärtigen Schuldnern mittelst Ersuchsschreiben an das betreffende Bürgermeisterramt die Ergoßnungen besorgen lassen wird.

Eine Anfrage der Bauleitung des städtischen Wasserwerkes, ob fernerhin die Herstellung der Privatzuführungen bis zur Eigenthumsgrenze auf städtische Kosten übernommen werde, wird dahin beantwortet, daß dies nur bei solchen Zuführungen der Fall sei, welche im vorigen Jahre beantragt wurden und bei denen die innere Einrichtung noch im Laufe des Jahres 1872 erfolgt.

Es wird hierauf noch eine Reihe Geschäfte, wie Detrei- und Rechnungsangelegenheiten, Liegenschaftskartationen, Feuerversicherungsgesuche, Zahlungsfristbewilligungen, Ausstellung von Vermögens- und Eittenzugnissen etc. erledigt.

